

## Goldenes Reitabzeichen für Charlott-Maria Schürmann

Sie zählt zu den ganz großen Nachwuchstalenten im Dressursport in Deutschland: Charlott-Maria Schürmann vom RFV Gehrde, fleißige Medaillen- und Titelsammlerin bei Deutschen und Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter. Vor großer Kulisse kam bei den Ruller Reitertagen noch mal Gold dazu.

Die Betriebswirtschaftsstudentin der Uni Münster, die sich mit ihrem Hengst Burlington vor zwei Wochen (wir berichteten) in Krefeld für das Finale im Nürnberger Burgpokal im Dezember in der Frankfurter Festhalle qualifizierte, durfte aus den Händen des Vorsitzenden des Pferdesportverbandes Weser-Ems Claus Bergjohann (Bühren) das Goldene Reitabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Empfang nehmen. „Die Auszeichnung ist eine ganz besondere Ehre“, sagte die Reiterin. Für die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens sind auf jeden Fall zehn Siege in schweren Prüfungen erforderlich. Welche und wie viele Erfolge die Gehrderin in ihrer Dressursportkarriere bereits errungen hat, das erfuhr das Publikum in der Reithalle Sudowe,

nachdem Schürmanns Ausbilder, Trainer und Co-Bundestrainer Oliver Oelrich (Lengerich) sozusagen am lebenden Beispiel des Paares Schürmann/Burlington dem Publikum die hohe Dressurschule verständlich gemacht hatte.

Die Karriere der zielstrebigen Reiterin begann bereits im Alter von zehn Jahren. Damals war sie in Aachen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit ihrem Pony Disco Dancer die jüngste Teilnehmerin aller Zeiten. Während ihrer gesamten Ponyzeit war Schürmann international erfolgreich mit ihrem Pony Wanda unterwegs. Sie ritt und gewann Nationenpreise in Dänemark, England, den Niederlanden und Frankreich, wurde Landesmeisterin. 2009 folgten bei den Junioren die Mannschaftseuropameisterschaft und EM-Einzelsilber mit World of Dreams, dem Hengst aus dem Stall Guido Klatte (Klein Roscharden). Diese Medaillensammlung komplettierte das Paar 2010 in Kronberg um drei Europameisterschaftsmedaillen in Gold. Dazu gab es noch den Titel der Deutschen Meisterin. 2011 gelang Schürmann im Sattel von Donna Jackson aus dem Stall der Familie Schwätzler (Lienen) der Einstieg in die ganz schwere Dressurklasse. Mit der Stute holte Schürmann in Dänemark EM-Mannschaftsgold. Zudem sicherte sie mit Donna Jackson sich den für das Goldene Reitabzeichen so wichtigen Sieg in einer Intermediaire I. Die ganze Karriere krönte die BWL-Studentin in diesem Jahr. Sie hat mit ihrem Hengst Burlington alles gewonnen, was es nur zu gewinnen gab. Neben dem Sieg im Preis der Besten ist sie in der Schweiz Mannschaftseuropameisterin der Jungen Reiter sowie Silbermedaillengewinnerin in der Dressur und Dressurkür geworden. Sie war damit beste deutsche Reiterin der diesjährigen Europameisterschaften.



Charlott-Maria Schürmann vom RFV Gehrde erhielt in Rulle das Goldene Reitabzeichen verliehen.

Text/Foto: Diers

## Ruller Reitertage

### Rang 4 für Patrick Stülmeyer im Großen quick-mix Preis

Ein einziger Springfehler kostete Renè Tebbel im Großen quick-mix-Preis von Rulle den Einzug in das Stechen der mit 18.000 Euro dotierten Springprüfung der Klasse S\*\*\*. So blieb dem Emsbürener zum Schluss in dem national hochkarätig besetzten Springen nur der zehnte Rang.

Den Großen Preis und 4500 Euro Siebprämie nahm Carsten-Otto Nagel auf dem Holsteiner Wallach Cazaro mit. „Den Großen Preis hier in Rulle zu gewinnen, ist nicht so einfach. Ich freu mich, ich fand ich war auch einfach mal dran“. Mit den zwölf Jahre alten Holsteiner Wallach Cazaro startete der Mannschaftswelt- und europameister aus Wedel mit einem 36,38 Sekunden Start-Ziel-Sieg in die Hallensaison.

Das Stechen um den Hauptpreis der Ruller Reitertage erreichten sieben von 44 Teilnehmern, darunter auch der zweimalige Gewinner Tim Rieskamp-Goedeking (Steinhagen) mit dem Hengst Quartz auf Rang sieben. Die Zuschauer standen aber ganz auf Seiten des Lokalmatadors Patrick Stülmeyer (RFV Rulle), der tolle Ruller Reitertage mit seinen Erfolgen erlebte und mit Lord Lohengrin Rang vierbelegte. Immerhin wanderten noch 2000 Euro Prämie in die Geldbörse des Rullers. Die Zeit von 34,80 Sekunden hätte gereicht, um Nagel von der Spitze zu verdrängen. Leider kassierte Stülmeyer im Stechen einen Abwurf, der ihn nach hinten rutschen ließ. Der Youngster war trotzdem gut gelaunt: „Hier ist alles gut gelaufen. Es war die Vorbereitung auf Kiel, Hannover und dann München“. Dort hat Stülmeyer durchaus Chancen, die Riders Tour-Favoriten zu ärgern.

Rang drei im Großen quick-mix-Preis holte sich die mehrfache Deutsche Meisterin Eva Bitter (Münster) im Sattel des erst achtjährigen Wallachs Argelith Status FRH ab. 38,47 Sekunden bei fehlerfreiem Stechen reichten allerdings nicht, die zweitplatzierte Katrin Eckermann (Münster) zu gefährden. Eckermann schaffte 36,48 Sekunden und lag damit nur eine Hundertstelsekunde hinter Nagel.



Rulle – Mac Easy – Stolmeijer

Mit Mac Easy gewann Kathrin Stolmeijer den großen Ponypreis von Rulle.

Das Stechen erreichte auch Joachim Heyer im Sattel des achtjährigen Oldenburger Wallach Aquarell PW von Argentinus. In 39,36 Sekunden und vier Strafpunkten reichte es am Ende zu Rang sechs hinter Markus Brinkmann auf Pikeur For Fun (Herford), der 38,88 Sekunden für den Stechparcours benötigte.



Bärenstark präsentierten sich in Rulle die Ponyspringreiter. In zwei M-Springen, die schwersten in der Ponyklasse, waren nur Mitglieder des Pony-Bundeskaders, des Pony-Perspektivkaders sowie die aktuellen Pony-Landesmeister startberechtigt. Das Zeitspringen der Klasse M\* sicherte sich hauchhoch überlegen Fabienne Graefe mit dem neunjährigen Wallach Champion de Lune vom ZRFV Salzbergen. Im Ziel hatte Graefe gegenüber der zweitplatzierten Justine Tebbel (Emsbüren / 50.00 sec.) mit DJ satte drei Sekunden Vorsprung. Auf Platz drei kam die Landesmeisterin des Pferdesportverbandes Hannover Sophie Hinners mit Nabucco (Sittensen) in 50,06 Sekunden ins Ziel. Annabell Miesner (RFV Milte-Sassenberg) pilotierte die Stute Passionata in 50,16 Sekunden auf Rang vier. Rang fünf beanspruchte Chiara Mayer auf Pepsi vom RFV Hausstette. Auf den Rängen sechs bis neun folgten Kathrin Stolmeijer (RFV Isterberg), Julia Schacht (Osnabrück), Lena Böning (Hollage) und Fabienne Graefe.

Die große Stunden schlug für Kathrin Stolmeijer im Springen der Klasse M\*\* mit Stechen. Das Stechen erreichten übrigens nur drei Reiterinnen. Stolmeijer gelang der Einzug mit Mac Easy und Harry. In 34.10 Sekunden siegte Stolmeijer im Sattel von Mac Easy und durfte sich auch noch über Rang drei mit Harry in 35,06 Sekunden freuen. Den zweiten Rang belegte in 34,84 Sekunden Justine Tebbel auf DJ. Platz vier im Stechen fiel an Annabell Miesner vom RFV Milte-Sassenberg, die erneut an Chiara Mayer mit Pepsi auf Platz fünf vorbeiziehen konnten. Fabienne Graefe mit Gina platzierte sich auf Rang sieben, ihr Bruder Gerome mit Bartz auf Rang acht. Auf Rang neun stieß Sophie Hinners mit Nabucco vor. Auf den Plätzen zehn bis zwölf setzten sich Julia Schacht mit Cavallo WE, Lena Böning mit Neila und Fabienne Graefe mit Champion de Lune fest.

Zufrieden war der Veranstalter mit der Zuschauerresonanz. Die vier Ruller Reitertage besuchten rund 9000 Zuschauer, gut 500 mehr als 2011.

Text/Fotos: Diers

## 6. Abzeichenprüfung in Ihlow - Bangstede

Am 29.09.2012 fand unter Leitung der Richter Herren Duin und Höfes auf dem Hof Voß die bereits 6. Abzeichenprüfung statt. Nach erfolgreicher Vorbereitung trotz Regens durch Lehrgangsunterrichtlerin Veronika Voß konnten folgende Prüfungen abgenommen werden: Basispass: Helena Könitz (Ihlow), Jennifer Schetzberg (Ihlow); DRA IV: Maike Valkema (Emden); DRA III –

Dressur: Uwe Stachowski (Emden); DLA IV: Nadine Behrends (Leer). Helena Könitz (Ihlow) bestand für das DRA IV den Spring- und Theorieteil. Anna Maria Lake (Haselünne) bestand für das DRA III den Spring- und Theorieteil.

Lydia Päben (Ihlow) bestand für das DRA II den Spring- und Theorieteil. Die Drei können den Dressurteil noch nachholen. Der nächste Lehrgang wird voraussichtlich im Frühjahr 2013 stattfinden. [www.reitbetrieb-voss.de](http://www.reitbetrieb-voss.de)



## Vanessa Hahnraath siegt bei international besetztem Weser-Ems-Entscheid der Pferdewirte

Anja Martens und Bastian Schleider folgen auf den Plätzen - Sieben Reiterinnen und Reiter für Sichtungstrainings qualifiziert – Vierer-Equipe nimmt am Warendorfer Bundesentscheid teil – Organisatoren zuversichtlich

28 angehende Pferdewirte traten am Donnerstag (04.10.11) zum Bezirksentscheid im Berufswettkampf „Reiten“ der Pferdewirte auf der Landeslehrstätte Pferdesport in Vechta an. Vanessa Hahnraath vom Ausbildungsbetrieb Josef Freese aus Visbek ging aus den drei Disziplinen „Dressur“, „Springen“ und einer eineinhalbstündigen Klausur zur „Fachtheorie“ als Siegerin hervor. Den zweiten Platz belegte Anja Martens vom Gestüt Woldsee in Bad Zwischenahn, gefolgt von Bastian Schleider auf Platz drei von Böckmann Pferde aus Lastrup.

Auf den Plätzen vier und fünf folgten der Brasilianer Bruno Freire (Böckmann Pferde, Lastrup) vor Eileen Mörker (Zuchthof Klatte, Lastrup), den sechsten Platz belegte Anna-Cathrin Tholen (Landeslehrstätte Pferdesportverband Vechta). Den siebten Rang konnte die Amerikanerin Jessica Turner (Landeslehrstätte Pferdesportverband Vechta) erkämpfen.

Die Richter Claudia Moormann (Dinklage), Ulrich Schichta (Vechta) und Josef Freese (Visbek) gaben angesichts des am 22. und 23. November in Warendorf in Nordrhein-Westfalen anstehenden Bundesentscheides wertvolle Tipps. Da nur eine Vierer-Equipe nach Warendorf reisen darf, werden die sieben Besten noch drei intensive Sichtungstrainings absolvieren, die von Richterin Claudia Moormann und Dr. Kathrin Fleming, Justus-von-Liebig-Schule Vechta, durchgeführt wird.

Frau Dr. Fleming und Henning Hölischer von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen haben mit Unterstützung der Landeslehrstätte Vechta den Bezirksentscheid zum wiederholten Mal organisiert. Und der Berufswettkampf erfreut sich bei den Auszubildenden zunehmender Beliebtheit. Abwechselnd führen die zuständigen Stellen für den Pferdewirt jedes Jahr Bundes-Berufswettbewerbe durch, je einen in den Schwerpunkten Reiten bzw. Pferdezucht und -haltung.





## Pech und unglückliche Fehler verhindern Medaillen

Spring- und Dressursport auf ganz hohem Niveau gab es bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Dressur und Springen in Hünxe am Niederrhein. Mit der Meisterehrung und Medaillenvergabe hatten die Reiter des PSV Weser-Ems allerdings vielfach nichts zu tun. Und dennoch kam der Reiter Nachwuchs aus dem Pferdesportverband Weser-Ems zu guten Ergebnissen.

„Unglückliche Fehler und in der Breite ausgezeichnete Leistungen sowie sehr gutes Pferdmaterial sind als Ursache für die fehlenden Medaillen zu sehen“, sah Landestrainer Weser-Ems Jens Dummeyer (Lastrup) als mögliche „Medaillenverhinderung“. „Die Wertungsgruppen waren überraschend gut besetzt“, lobte er die Qualität der Meisterschaft. Bei den Junioren (bis 18 Jahre) sorgte der neue Deutsche Meister Philip Koch (Schleswig-Holstein) für die größte Überraschung. Da blieb dem Titelverteidiger Guido Klätte mit Armitage (RG Klein Roscharden), der im Finale vier Strafpunkte kassierte, nur noch Rang sechs. Immerhin die beste Platzierung aller Cloppenburg-Reiter. Ohne Strafpunkte im Finale wäre Klätte mit „Silber“ nach Hause gefahren und hätte den Titel nur um 0,08 Punkte verfehlt. „Mit dem sechsten Platz bin ich zufrieden“, verwies Klätte darauf, dass Armitage nach einer langen Verletzungspause in Hünxe wieder das erste Turnier absolvierte.

Der frischgebackene Einzeleuropameister der Junioren Maurice Tebbel (Emsbüren) verbaute sich durch 0,25 Zeitstrafpunkte im zweiten Finalumlauf den Sprung auf den Bronzerang. Tebbel hatte durch den Zeitfehler insgesamt 10,0 Strafpunkte zu Buche stehen, die Bronzemedaillegewinnerin Sophia Schindlbeck (Bayern) 9,99. Knapper ging es nicht! Silber ging an Maximilian Lill (Bayern) mit 8,07 und Gold an Philip Koch (Schleswig-Holstein) mit 7,92 Punkten. Das heißt: Tebbel trennten zum Abschluss nicht einmal ein Springfehler von Gold. Im Gegensatz zur EM hatte Tebbel nicht Cooper gesattelt, sondern Lava Levista. Mit Cooper hätten alle den DM-Titel von dem Nachwuchsreiter erwartet. So konnte er ohne Druck die Deutsche Meisterschaft angehen.

Laura Klaphake (Steinfeld), die wie bei ihrer Silbermedaille 2011 in Freudenberg erneut Qualdandro gesattelt hatte, lag vor dem Finale mit 4,37 Punkten noch voll auf Medaillenkurs, katapultierte sich aber bereits im ersten Finalumlauf mit 8,5 Strafpunkten aus dem Favoritenkreis heraus. Da nützte auch ein fehlerfreier zweiter Umlauf nichts. 12,87 Punkte reichten aber immer noch zu Rang acht. Im letzten Jahr in Freudenberg hatten Klätte, Klaphake und Tebbel die Medaillen Gold, Silber, Bronze noch unter sich allein ausgemacht. „Die Junioren machen trotz fehlender Medaillen Mut für die Zukunft in Weser-Ems“, so Dummeyer.

Das Finale bei den Junioren erreichte auch Patrick Bölle. Nach dem Finale stand der 22. Rang für den Haselünner im Sattel von Louis zu Buche.

Die Erwartungen waren groß. Bei der Ehrung der deutschen Jugendmeister in Dressur und Springen gab es für die erfolgsverwöhnten Weser-Ems-Reitsporttalente „nur“ eine Silber- und eine Bronzemedaille. Die Bronzemedaille durfte die 13-jährige Justine Tebbel (Emsbüren) in der Wertungsgruppe „Children“ in Empfang nehmen.

Vor dem Finale schielte Justine Tebbel mit Carlefortia ohne Strafpunktbelastung nach Gold. Es wurde Bronze, da sie in beiden Finalumläufen zu insgesamt acht Strafpunkten kam. Der Titel fiel nach Stechen an Laura Schoechert aus dem Landesverband Sachsen. Einen ausgezeichneten fünften Platz erreichte Kathrin Stolmeijer (Isterberg) mit Apricot von Spalbeek Z, die das Finalspringen mit nur einem Zeitstrafpunkt für sich verbuchen durfte.

„Auch wenn wir nur zwei Medaillen im Gepäck haben, waren alle emsländischen Reiter mit Recht bei der Deutschen Jugendmeisterschaft“, zog Landestrainer Rudi Stolmeijer (Emsbüren) für die „Children“ und Ponyspringreiter eine positive Bilanz. „Von den Jugendlichen wurde konzentriertes Reiten verlangt. Kleinste Fehler wurden sofort bestraft“, stellte Stolmeijer fest.



Sieben der insgesamt elf Weser-Ems-Ponyspringreiter qualifizierten sich nach zwei Wertungen etwas überraschend für das Finale. Justine Tebbel kassierte mit Patty allerdings im ersten Umlauf des Finales 9,75 Strafpunkte und rutschte nach dem zweiten mit 0,50 Strafpunkten vom Goldrang auf Platz fünf in der Meisterschaftswertung zurück. Fabienne Graefe (Salzbergen) lag wie Tebbel nach der ersten Qualifikation noch voll auf Medaillenkurs, im Finale reichte es bei zwölf Strafpunkten zum Schluss zu Platz elf. Die erfreulichste Leistung lieferte im Finale der erst zwölfjährige Enno Klaphake im Sattel des championatserfahrenen und 21 Jahre alten Jerome ab. Mit 4,75 Strafpunkten belastet kassierte der Steinfelder im Finale nur 0,25 Zeitfehler. Das reichte zur Silbermedaille hinter Meister Lars Volmer (Legden), Positiv überraschte auch Chiara Mayer (Hausstette). Mit insgesamt zwölf Strafpunkten reichte es im Sattel von Pepsi am Ende zu Rang sechs. Toll!

Bei den Jungen Reitern schaffte es nur Henry Vaske (Klein Roscharden) ins Finale, das die Falkenberger Josef-Jonas Sprehe und Vincent Elbers deutlich verfehlten. Rang acht registrierte Vaske mit Quinaro in der Gesamtwertung.

Den Erwartungen im Vorfeld konnten die Dressurreiter nurbedingt gerecht werden, am ehesten noch Kristin Biermann (Essen) mit William und Dana Hancke (Rastede) mit Rappenbergs Little Lord. Bei ihrer ersten DJM ritt Biermann als zwölfte Reiterin ins Finale der Juniorenklasse. Den gleichen Platz belegte die Essenerin in der Finalkür und damit in der Gesamtwertung. Eine Glanzleistung erbrachte Dana Hancke. Die Reiterin hatte sich das Finale als Ziel gesetzt. Was passierte? „Sie hat alle Erwartungen voll erfüllt“, freute sich Katja Westendarp (Rulle) als Dressurkoordinatorin des PSV Weser-Ems über Rang elf. „Dana hat das ganz locker gemacht!“ Ein voller Erfolg also für die Pony-Dressurreiterin aus Rastede.



## Vereinsturnier bei den Pferdefreunden Werdum in Boisenhausen

Die Pferdefreunde Werdum in Boisenhausen veranstalteten am 22. und 23.09.2012 ihr diesjähriges Vereinsturnier. Insgesamt starteten ca. 65 Reiter an beiden Tagen.

Den Anfang machten am Samstag die Englischreiter mit dem Jugendreiterwettbewerb. Diesen konnte Elena Dirks für sich entscheiden sowie den Springreiterwettbewerb ab 13. Jahre. Rieke Brummer siegte danach im Dressurreiterwettbewerb. Weiter ging es dann mit der E-Dressur und der Dressurreiterprüfung Klasse A. In diesen beiden Prüfungen sicherte sich Zoé Rieck den Sieg. Die A-Dressur dominierte Ulrike Füllberg. Den Springreiterwettbewerb bis 12 Jahre gewann Jule Buldt. Im E-Stilspringen und A-Zeitspringen sicherte sich Elaine Weerts die Pokale. Ida Janssen siegte beim Rekordspringen Pferde und beim Rekordspringen mit den Ponys hatte Bianca Stürmer die Nase vorn.

Bei den Westernreitern am Sonntag machten die ganz Kleinen mit der Führzügelklasse den Anfang. In den Jugendklassen bis 11 Jahre setzte sich Mareike Faß in der Pleasure und im Trail durch. Die Horsemanship gewann Finn Hardtke. Wiebke Becker siegte in der Pleasure Jugendklasse ab 12 Jahre. Die Horsemanship ab 12 Jahre konnte Luca Hardtke für sich entscheiden und den Trail Julde Buldt. Bei den Erwachsenen gewann Maren Friedrichs die Pleasure, die Horsemanship und die geführte Gelassenheitsprüfung. Stefanie Lücken dominierte den Trail. Katharina Landmann konnte bei der Erwachsenen Basic nicht geschlagen werden. Die gerittene Gelassenheitsprüfung und die Egg-Horsemanship konnte souverän Ina Abken für sich entscheiden.



### In der Landeslehrstätte sind in folgenden Lehrgängen noch Plätze frei:

- 01.11. – 04.11.12  
Trainerassistent im Pferdesport
- 05.11. – 15.11.12  
Fortbildung Dressur/Springen mit evtl. Abzeichen-Prüfung
- 16.11. – 18.11.12  
Longierprüfung mit Kurzvorbereitung
- 21.11. – 23.11.12  
Doppellongearbeit für Sport- u. Freizeitreiter
- 14.12. – 16.12.12  
Sitzschulung (10 LE zur Liz.-Verl. für Trainer)

Anmeldungen (Formulare unter: [www.psvwe.de/Landeslehrstaette](http://www.psvwe.de/Landeslehrstaette)) schriftlich an:  
Pferdesportverband  
Weser Ems  
Heidewinkel 8  
49377 Vechta



170 Reiter sorgten zwei Tage lang auf dem Reiterhof Gramann und dem Gelände der Landeslehrstätte des Pferdesportverbandes Weser-Ems in Vechta für Nervenkitzel, spektakuläre und hochkarätige Aktionen. Der RV Vechta war zum ersten Mal in seiner Geschichte Ausrichter des Bundeschampionats der Mounted Games, der „berittenen Spiele“ – sozusagen der Deutschen Meisterschaften. Die Turnierleitung mit Jens, Jochen und Petra Keuter sowie Wolfgang Willmann als RV-Vorsitzender und ihre engagierte Helfercrew lieferten mit der Meisterschaft ihr Meisterstück ab.

„Mit dem Verlauf der Meisterschaften sind wir super zufrieden“, zog Jens Keuter nach Schluss der Veranstaltung ein positives Fazit, zumal „unsere Gäste für die beiden Meisterschaftstage ganz tolles Wetter mitgebracht“ hatten.

Konnte er auch, denn sein Team RV Vechta (Lars und Jens Keuter, Simon Keppler, Pola und Marlene Preugel) hatte sich übers Jahr für das A-Finale in der Offenen Klasse der Mounted Games, die es seit 1990 in Deutschland gibt und im 19. Jahrhundert von britischen Kolonialtruppen aus Indien nach Großbritannien importiert wurden, über Ranglistenturniere für die Meisterrunde der sechs besten Teams Deutschlands qualifiziert. „Das war unser Ziel für dieses Jahr“. Im vollen Galopp Auf- und Abspringen vom Pony oder Pferd, das beherrschte die Vechtaer Mannschaft ebenso wie die nötige Schnelligkeit, die geforderte Athletik, den Teamgeist, die erforderliche Geschicklichkeit bis hin zu den taktischen Feinheiten der insgesamt 26 Spiele im Finale, die ein sportliches Betätigungsfeld für alle sind, die mit 14 Jahren nach Ende der Ponyligazeit noch immer unheimliche Lust auf rasanten Reitsport haben. Fast wäre noch mehr als ein fünfter Rang im Finale für den RV Vechta herausgesprungen. „Der Tanz auf zwei Hochzeiten – Organisation und Wettkampf – kostete unserem Team wertvolle Konzentration und damit am Ende Sekunden, die über Platz oder Edelmetall entschieden. Wir sind trotzdem stolz auf unsere Leistung“, sagte Jens Keuter. Am Ende trennten den RV Vechta nur 3,5 Punkte vom Team Fleckeby, um sich mit der Bronzemedaille zu schmücken. Die ließ sich das Team Fleckeby aus Schleswig-Holstein mit 130 Punkten umhängen. „Nächstes Jahr greifen wir oben an“, ließ Keuter die Teams die Teams aus Fischerhude und Achim wissen. Zwischen Fleckeby und Vechta schob sich mit 129 Punkten das Team Förde aus Schleswig-Holstein. Die Meisterschaft machten die niedersächsischen Mannschaften aus Fischerhude und die Achim Roflex´s nach einem schlechten Start – sie rangierten nach der ersten Runde noch hinter Vechta und Fleckeby – letztlich aber unter sich aus. Fischerhude, Vizemeister des Vorjahres, holte sich mit 167,5 Punkten den Titel eines Deutschen Meisters der Mounted Games ab und verwies Achim Roflex´s auf den Silberrang. Das Team Buchholz-Vaensen belegte mit 123,5 Punkten Rang sechs.





In der Jugendklasse, die Reiter bis zum 16. Lebensjahr erfasst, kam es in der Meisterschaft zu einer hauchdünnen Entscheidung zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Mit 175 Punkten hatte das Team Ahrenlohe die besseren Karten in der Hand und nahm aus Vechta den Meistertitel mit. Die Achim Youngsters kamen auf 173,5 Punkte und damit zur Silbermedaille. Damit hatten sich wie in der Offenen Klasse am Ende die beiden hochfavorisierten Mannschaften durchgesetzt. Das Team Barchelitas aus Bremervörde sammelte 133,5 Punkte und durfte sich der Bronzemedaille rühmen. Die Moordorf Pinkies (Rothenburg/Wümme) kamen mit 120 Punkten auf Platz vier ins Ziel, gefolgt auf Rang fünf von den Preetzer Nordis (Schleswig-Holstein) und auf Rang sechs von den Moordorf Tornados.

Im B-Finale der Jugendklasse konnten die MGW BaDoDas aus Bad Iburg sich auf Rang fünf festsetzen. Bricht man den Rang auf die Meisterschaft runter, dann wäre das Rang elf in der Meisterschaft der Jugendklasse. Im C-Finale der Jugendklasse musste sich Bissendorf erst nach Stechen im Rennen um den Klassensieg den Barchelonas aus Barchel im Landkreis Rothenburg/Wümme geschlagen geben.

Das besondere Flair des Vechtaer Championats wollten rund 1500 Zuschauer an beiden Tagen miterleben. „Die waren zunächst von der Größe der Veranstaltung mächtig beeindruckt, gingen dann aber begeistert mit. Für viele war das durchaus auch eine Werbung für die Mounted Games“, erhielt Jens Keuter noch vor Ort vor allem von weiblichen Jugendlichen Anfragen, wie und wo man mitmachen könne und dürfe.

Text/Fotos: Diers

## **Talentsichtung Vielseitigkeit**

Zur Vorbereitung auf die Goldene Schärpe 2013 in Lönigen sucht der Pferdesportverband Weser-Ems talentierte Nachwuchstreiter/Innen für die Vielseitigkeit.

Sichtungstermin: Sonntag, 04. Nov. 2012 / von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Landeslehrstätte Vechta

Anforderungen: Dressur: Kl. E / Springen: Kl. E (Stil) / Gelände: Gelände-Hindernisse Kl. E

Kosten: frei

Zur Sichtung anmelden können sich alle Reiter/Innen, Jahrgang 1998 und jünger, mit Pferden und/oder Ponys 5-jährig und/oder älter.

Erfolge in Dressur- und/oder Springprüfungen der Kl. E sollten vorhanden sein, Erfahrungen im Geländereiten (z.Bsp. auch Geländereiter-Abzeichen, Teilnahme an Geländelehrgängen) sind erwünscht.

Geeignete Paare erhalten die Möglichkeit, an gezielten Fördermaßnahmen und Lehrgängen zur Goldenen Schärpe teilzunehmen.

Anmeldung (Formular hier) bis zum 30. Oktober 2012 an Pferdesportverband Weser-Ems, Heidewinkel 8, 49377 Vechta / Fax 04441-914017 / bockstette@psvwe.de

Die Start-/Zeiteinteilung wird am 01. Nov. 2012 im Internet zu lesen sein.



## **Das „verstärkte“ Voltigier-Juniorteam des RFV Eggermühlen vertrat den LV Weser-Ems bei den Deutschen Meisterschaften in Verden.**

Der Reit- und Fahrverein Eggermühlen hat in letzter Zeit mit seiner Voltigierabteilung schon häufiger für positive Schlagzeilen gesorgt. So war es kein Wunder, sich mit Gedanken zu beschäftigen, die geeignet sein könnten weitere Ziele ins Auge zu fassen. Auf Initiative der Trainerin und Richterin Tanja Evers und ihrer Kollegin beim PSVWE Raphaela Meyer wurde dazu ein Weg gefunden, denn für Voltigier-Juniorteams gibt es die Möglichkeit Mannschaften auch vereinsübergreifend zusammen zu stellen. Da Tanja Evers in mehreren Vereinen als Trainerin tätig ist, kennt sie die sich dazu bietenden Möglichkeiten. Vor einem halben Jahr wurde diese Idee realisiert und das gemeinsame Training konnte beginnen. Die erste Herausforderung für das Team „Eggermühlen“ bot die Weser-Ems-Meisterschaft in Timmel, bei der sich das neue Team hervorragend bewährte und den 2. Platz und damit die Vizemeisterschaft erreichen konnte. Dieses gute Ergebnis führte auch zur Nominierung durch den PSVWE für die Deutschen-Jugend-Meisterschaften Voltigieren in Verden.

Für diese Initiative konnte der Reit- und Fahrverein Eggermühlen auch noch den notwendigen vierbeinigen Sportkameraden beisteuern. Dafür eignete sich das erst vor einem Jahr angeschaffte Eggermühlener Voltigierpferd „Zorro“ bestens. Es hatte sich sehr gut an die neuen Aufgaben gewöhnt und zeichnet sich durch Ruhe und Gelassenheit, aber auch große Aufmerksamkeit aus. So reiste nicht nur die Voltigiermannschaft, begleitet von einer Fangruppe, sondern auch „Zorro“ für vier Tage nach Verden.

Die Teilnehmer der Deutschen Jugend-Meisterschaft der Voltigierer kamen aus allen Landesverbänden. Einige Verbände stellten allerdings mehrere Mannschaften, sodaß insgesamt 26 Mannschaften in der Pflicht- und verschiedenen Kürübungen an den Start gingen. Tanja Evers, die die Szene sehr gut kennt, bildete sich nach Durchsicht der Starterlisten, trotz aller Euphorie, eine realistische Meinung: „Wir werden unser Bestes geben und versuchen, das zu zeigen, was wir können“. Diese Einschätzung sollte sich bewahrheiten und gleichzeitig als Trost gelten. Der „verstärkte“ Reit- und Fahrverein Eggermühlen belegte als einziger Vertreter des Landesverbandes Weser-Ems in der Endabrechnung den 19. Platz. Die Konkurrenz aus den Voltigierhochburgen aus dem Rheinland, aus Sachsen-Anhalt, Hamburg Bayern Sachsen und Westfalen war einfach zu erdrückend. Diese ersten sechs Mannschaften lagen noch über einer Wertnote von 7,0 Punkten und stellten damit eine andere Liga dar. Danach wurde es wesentlich enger. Den 19. Rang erreichten die Weser-Ems-Vertreter des RFV Eggermühlen noch mit 6,236 Punkten. Deutsche Meister bei den Voltigiergruppen wurden mit 8,145 Punkten der RSV im SC 36 Neuss-Grimlinghausen, bei den Damen mit 8,091 Punkten Gianna Meier vom RFZV St. Hub. Herne-Bochum-Gethe und beste Teilnehmerin aus Weser-Ems mit 6,667 Punkten Jessika Kettler vom FuRV Neuenkirchen Oldbg. auf dem 22. Rang von 37 Teilnehmerinnen. Ferne ging auch noch Jana Saathoff vom RV Filsum an den Start.

Das Team Eggermühlen konnte trotzdem zufrieden mit der gezeigten Leistung und der in Verden kennengelernten Atmosphäre nach Hause fahren und war auch ein bißchen stolz darauf, daß sie sich bei einer Deutschen Meisterschaft präsentieren konnten. Das olympischen Motto: „Dabeisein ist alles“, war für die Mädchen mit ihrem „ZORRO“ ein gelungenes Etappenziel und die Herausforderung, sich auch zukünftigen Aufgaben erfolgreich zu stellen.

Bericht von Siegfried Wistuba

## Interesse am Schulreiten immer noch groß



Das Interesse am Schulreitwettbewerb Weser-Ems mit dem großen Finale am 8. November in den Oldenburger Weser-Ems-Hallen im Rahmen der Oldenburger Pferdetage ist auch beim 23. Durchgang in den Schulen und Vereinen noch groß. Weit über 2000 Schüler und Schülerinnen waren am Tag des Schulreitens am 4. Oktober in Bockhorn, Bissendorf, Dinklage, Helle, Emsbüren, Esens, Petersfehn, Dörpen, Norden, Löningen-Böen-Bunnen, Herzlake, Ovelgönne, Fürstenau und Tammingaburg dabei. Sie alle wollten sich möglichst direkt eines der heiß begehrten Starttickets für das Finale in Oldenburg vor vermutlich wieder über 3500 Zuschauern und Fans sichern. Da lagen dann auch schon mal Jubel und Traurigkeit dicht beieinander. Auch manche Träne musste von den Betreuern aus den Gesichtern enttäuschter Schüler und Schülerinnen gewischt werden.

Der „Tag des Schulreitens“ wurde 1990 ins Leben gerufen. Damals dürften die Gründungsväter Günter Westermann, ehemaliger Sportdirektor der Bezirksregierung Weser-Ems, der international hoch erfolgreiche Springreiter Franke Sloothaak und der ehemalige Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Weser-Ems Jochen Happ kaum gehofft haben, dass 2014 der „Tag des Schulreitens“ zum 25. Mal durchgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte ohne Duplikat in der Reitsportgeschichte der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Vor fünf Jahren bereits waren Happ und Sloothaak schon hellauf begeistert von der Entwicklung des Projektes. „Gerade in der heutigen Zeit treiben immer weniger Kinder aus Eigeninitiative ein bewegungsfreudiges Hobby, und so gewinnt der Schulsport zunehmend an Bedeutung“, äußerte sich Jochen Happ. Franke Sloothaak wusste aus eigener Erfahrung, dass sportliche Wettbewerbe wie beim Reiten die Gemeinschaft und den Ehrgeiz fördern und das sei wiederum für die schulische Laufbahn sehr wichtig. Die Aussagen haben immer noch eine hohe Bedeutung und Gültigkeit.

Am „Tag des Schulreitens“ konnten die Schüler und Schülerinnen wie in den Vorjahren in verschiedenen Wettbewerben wie „Punktespringen mit Joker“, „Kürdressur“, Ponyspiele, Integrationswettbewerb Trailparcours, Team Duell, Voltigierwettbewerb, O-Runde bei maximal 80 cm Hindernishöhe und „Reit-AGs in Schulen stellen sich vor“ sich für Oldenburg und das kleine Finale in Helle am 12. Oktober empfehlen. Starttickets für Oldenburg gab es allerdings nur in den leistungsorientierten Wettbewerben „Punktespringen mit Joker“, „Kürdressur“ und „Ponyspiele“. Die anderen Angebote sind als Mitmachwettbewerbe gedacht.

Der Fantasie waren in den Qualifikationsorten in der Kürdressur keine Grenzen gesetzt. Ob „Biene Maja“, ob „Olympia London 2012“, ob „Dirty Dancing“, ob „Die kleinen Vampire“, ob „König der Löwen“ oder „Das letzte Einhorn“, die Ideenvielfalt der Schüler und Schülerinnen war grandios und oft schon als „professionell“ zu bezeichnen. Ein Wiedersehen gibt es in Oldenburg in der Kürdressur mit Sina Weber/Melina Michael (KGS Wiesmoor), Katharina Ottenweß/Helen Wempe (Liebfrauensschule Cloppenburg), Neele Schüürmann/Sarah Hinrich (KGS Hage), Lena und Lisa Neitzel (Grundschule Hohenfelde), Deike Nee/Rahel Salem (Grundschule Völlen), Lea Menger (Maya Revermann (Regenborgenschule Bawinkel), Anna-Lena Schüring/Ina Schulte (Luidger-Realschule Emsbüren), Melissa Kempe/Hanna Hussart (Overbergschule Voltlage), Lena Kühn/Fenja Hobbiebrunken (Europaschule Gymnasium Westerstede), Emma Lammers/Anna-Marie Krüssel (Gymnasium Haren/Ems) und Antonia Gallenkamp/Lisa-Marie Hoffmann (Ratsgymnasium Osnabrück). Sie siegten gemeinsam mit vielen Mitschülern an den jeweiligen Qualifikationsorten.

In der Kategorie „Ponyspiel“, die bekanntlich spektakulärste Disziplin des Schulreitwettbewerbs, konnten sich am „Tag des Schulreitens“ die Mannschaften des Gymnasiums Brake, der Ober-



schule Buer, des Schulzentrums Lathen, des Gymnasiums Bad Zwischenahn, der Gesamtschule Fürstenau, des Missionsgymnasiums St. Antonius Bad Bentheim, der BBS Meppen, des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer, der Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund, der Oberschule Bösel, der Waldorfschule Ostfriesland, des Copernicus-Gymnasiums Lönigen, der Albert-Schweitzer-Realschule Lohne und des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel für das große Finale qualifizieren.

Ihre springreiterlichen Fähigkeiten können in Oldenburg Frederik Geue (GS Hude), Astrid Espel (St.-Bernhard-Schule Rulle), Alicia Schipmann (Mariengymnasium Papenburg), Celine Wehner (KGS Großefehn), Sophie Rietbrock (Oberschule am Sonnenberg Berge), Jana Teeper (Franziskusgymnasium Lingen), Sanna Többen (Copernicus-Gymnasium Lönigen), Johanna Malin Kaiser (Freie Christliche Schule Ostfriesland), Fenna Schumann (Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund), Kim-Celine Kollmer (Oberschule Lastrup), Finya Asche (UGN), Henrike Ostermann (Copernicus Gymnasium Lönigen), Sophia Sawadka (Gymnasium Lohne) und Henry Wolf (Oberschule Obenstrohe), als Sieger der 14, Qualifikationsorte in der Kategorie „Punktespringen mit Joker bis Klasse 6“ unter Beweis stellen.

Das gilt auch für Eluisa Krobisch (Zinzendorf-Schule Tossens), Hauke Wißmann (Ludwig-Windthorst-Schule Ostercappeln), Anke Deuling (BBS Meppen), Laura Janssen (KGS Großefehn), Paula Haferkamp (IGS Fürstenau), Luisa Stöcker (Franziskusgymnasium Lingen), Luise Schneckenberger (Gymnasium Marianum Meppen), Jasmin Lammers (Schulzentrum Collhusen), Hilke Decker (Gymnasium Ulricianum Aurich), Nicole Willenborg (Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe), Daniela Brants (KGS Hage), Franke Raters (Copernicus Gymnasium Lönigen), Alida Wellmann (Gymnasium Damme) und Miriam Müller (Freie Christliche Schule Ostfriesland) in der Kategorie „Punktespringen mit Joker ab Klasse 7“. Auch sie werden in Oldenburg für ihre Schulen um den Sieg reiten.

Text/Fotos: Diers





## Reitunterricht planen mit Jochen Keuter

Dezentrale Lizenzverlängerung für Trainer im Pferdesport

mit dem Lehrbeauftragten des PSVWE Jochen Keuter

„Reitunterricht planen – durchführen – reflektieren“

In den Seminaren werden exemplarisch Ausschnitte aus der Grundausbildung von Reitern und Pferden im Dressur-, Spring- u. Geländereiten bearbeitet. Die konkrete Thematik richtet sich dann nach Wünschen und Neigungen der Teilnehmer und wird im Vorfeld abgesprochen.

Die Durchführung dieser dezentralen Seminare und die Organisation vor Ort (Reithalle, Seminarraum, Reiter etc.) erfolgt durch die gastgebenden Kreisverbände / Vereine nach Rücksprache mit Jochen Keuter (0172-4243280).

Die Kreisverbände können folgende Termine belegen:

20.11. / 21.11.12  
11.12. / 12.12.12  
18.12. / 19.12.12  
20.12. / 21.12.12 - belegt  
07.01. / 08.01.13  
14.01. / 15.01.13  
21.01. / 22.01.13 - belegt  
28.01. / 29.01.13  
04.02. / 05.02.13  
11.02. / 12.02.13  
25.02. / 26.02.13

---jeweils 2 Abende / 18:30 – 22:00 Uhr

---8 LE werden (gesamt) angerechnet

---Gebühr € 20,00/pP (in bar vor Ort)

Anmeldung durch die Kreisverbände / Vereine möglichst per mail an: Jochen.Keuter@gmx.de

**Der Lehrgangsplan 2013 der Landeslehrstätte ist zu finden unter:  
<http://www.psvwe.de/images/Landeslehrstaette/Lehrgp13.pdf>**